

drängten sie zur Weltanschauungswahl, die angesichts der allseits begehrliehen Lippen, inklusive die eigenen, schwerlich astral ausfallen konnte.

Manse wagte deshalb einen Dreiminutenkuss in Phantasiepackung; und Tarrish, an die Reihe und in eine ähnliche Lage gekommen, entleerte einen Schluck Wein geübt durch die Lippen der vergeblich sich entsetzt Gebärdenden.

Durch diese sinnigen Amusements wurde der Zwang zur Wahl einer eindeutigen Haltung Ange immer peinigender.

Zur Selbstbestärkung verlas sie deshalb einen Liebesbrief, der ihn nicht erreicht hatte, Tarrish aber jetzt, von feuchten Augenaufschlägen unterstrichen, geschenkt ward, und zog, abermals wirkungsunbefriedigt, sechsmal, des Kniffes kundig, Herz-Ass aus einem Spiel, sich nach jedem Zug extatisch vor Jubel über diese Schickung in das Sofa wühlend, um Tarrish das Astrale zu demonstrieren.

Tarrish hielt die Gelegenheit für günstig und bat mit zart gewichster Stimme um eine sehr bestimmte Wunscherfüllung.

Ange neigte, eh' schon wissend, das Ohr, hörte Manses wegen mimiklos zu und schüttelte ebendeshalb das bereits dérangierte Haupt.

„Ich biete zwanzig Francs!“ rief Tarrish wirklich ärgerlich und in planlosem Mutwillen.

Ange, die innerlich Tarrish für diese Frechheit einen entzückten Blick widmete, konnte nun doch nicht das Astrale derart ruchlos preisgeben: sie taumelte verstört